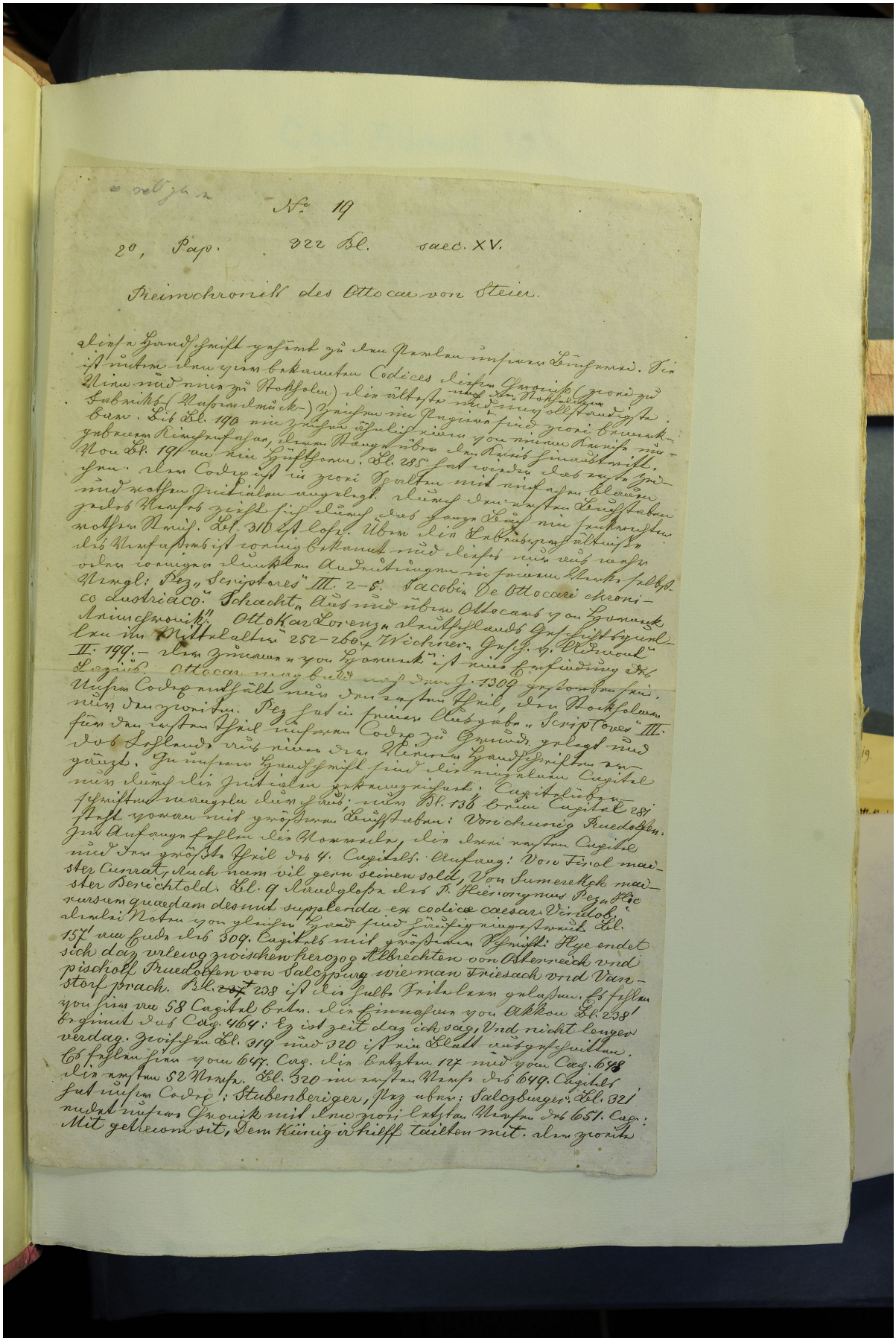
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift



No 19

20, Pap. 322 Bl. saec. XV.

Reimchronik des Ottocar von Steier.

Diese Handschrift gehört zu den Perlen unserer Sammlung. Sie ist unter den zwei bekannten Codices dieser Chronik (zwei zu Linz und eine zu Rottalau) die älteste und vollständigste. Das Bl. 190 mit Zeichen ähnlich einer von einer Kerze gebrannten Einschnitt, dann Hanger über den Rand hinausragt. Von Bl. 191 an die Hand Bl. 285 hat wieder das rote Zeichen. Der Codex ist in zwei Spalten mit rothen Blättern und rothen Initialen angelegt. Durch den rothen Lauftaben jedes Blattes zieht sich durch das ganze Buch ein rothes Band. Bl. 316 ist Lücke. Über die Entstehungszeit der Handschrift ist vorerst bekannt und dieses nur aus rechten oder wenigstens dunklen Andeutungen in seinem Werke selbst. Vergl: Pez „Scriptores" III. 2-5. Jacobi De Ottocari chronico Austriaco. Schacht, Aus und über Ottocars von Horneck Reimchronik". Ottokar Lorenz „deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter 252-260. Wichner „Gesch. d. Cistercienser II. 199. – Der Zweifel „von Horneck" ist eine Erfindung des Lazius. Ottocar mag bald nach dem J. 1309 geschrieben sein. Unser Codex enthält nur den zweiten Theil, den Rottalauer nur den zweiten. Pez hat in seiner Ausgabe „Scriptores" III. für den ersten Theil unseren Codex zu Grunde gelegt und das Fehlende aus einer der Wiener Handschriften ergänzt. In unserer Handschrift sind die einzelnen Capitel nur durch die Initialen getrennt; Capitelüberschriften mangeln durchaus. Nach Bl. 136 beim Capitel 281 steht voran mit großem Lettaben: Von chunig Ruedolfen. Zu Anfang fehlen die Vorworte, die drei ersten Capitel und der größte Theil des 4. Capitels. Anfang: Von Fisol meister Cunrat, duch nam vil gern seinen sold, Von Sumerekk meister Berchtold. Bl. 9 Randglosse des P. Hieronymus Pez: Hic versum quaedam desunt supplenda ex codice caesar. Vindob. durch Notar von gleicher Hand und Tinte. Bl. 157 am Ende des 509. Capitels mit großem Schnitt: Hye endet sich daz vrlewg zwischen herzog Albrechten von Osterreich und pischoff Ruedolfen von Salzpurg wie man Triesach und Vanstorf prach. Bl. ~~287~~ 208 ist die halbe Zeile gelassen. Es fehlen von hier an 58 Capitel bis zum Anfange von Akkon Bl. 238' Beginnt das Cap. 464: Er ist zeit daz ich sag, Und nicht lenger verdag. Zwischen Bl. 319 und 320 ist ein Blatt ausgeschnitten. Es fehlen hier vom 647. Cap. die letzten 127 und vom Cap. 648 die ersten 52 Versen. Bl. 320 am ersten Verse des 649. Capitels hat unser Codex: Stubenberiger, Prz abns: Salzburger. Bl. 321 endet unser Gedicht mit dem zwei letzten Versen des 651. Cap.: Mit gelleum sit, Dem Künig ir Stifft taiten mit. dem zwelfen